

Musterartikel freigegeben zur Veröffentlichung und zur weiteren redaktionellen Bearbeitung. Belegexemplar erbeten.

Informationspaket der Bundesärztekammer: Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte

Die Bundesärztekammer hat ein umfassendes Informationspaket zu den aktuellen Fortbildungsangeboten für die fast 400.000 Medizinischen Fachangestellten in Deutschland geschnürt. Es beinhaltet eine Broschüre, einen Videoclip und ein umfangreiches Internetangebot. Die Materialien präsentieren kompakt und übersichtlich die vielfältigen Spezialisierungen und Aufstiegsmöglichkeiten, die dieser Berufsgruppe derzeit zur Verfügung stehen.

Das breit gefächerte Fortbildungsangebot ist eine Antwort auf die veränderten Anforderungen im Praxisalltag. MFA unterstützen Ärztinnen und Ärzte mittlerweile bei komplexen Versorgungsaufgaben, beispielsweise bei der Schulung von Patienten, der Organisation und Koordination von Netzwerken für die Behandlung chronisch Kranker oder bei Hausbesuchen. Auch übernehmen sie delegierbare Aufgaben in der Versorgung von Krebs- und der Palliativpatienten. Anspruchsvoll ist außerdem der Umgang mit neuen Technologien wie der Telemedizin oder der elektronischen Praxiskommunikation.

Angesichts der erweiterten Tätigkeitsfelder ist qualifizierte Fortbildung unerlässlich, um beruflich am Ball zu bleiben. Der Einsatz lohnt sich für alle Beteiligten: Für MFA sind damit neue und interessante Aufgaben, oft ein besseres Gehalt und attraktive Berufsperspektiven verbunden. Für den Arbeitgeber bedeutet geschultes Personal in erster Linie Entlastung, weil er Aufgaben delegieren kann. Darüber hinaus können sich Zusatzqualifikationen ökonomisch rechnen, etwa wenn sie zu einer Erweiterung des Praxisangebots führen.

Kompakt und informativ: Curricula im Porträt

Herzstück der Infokampagne ist die 24-seitige Broschüre „Weiter geht’s - fortbilden und durchstarten“, die einen Überblick über alle strukturierten und zertifizierten Fortbildungen der Ärztekammern bietet. Dabei handelt es sich um 14 Spezialisierungen im medizinischen Bereich, die Fortbildung zur Nicht-ärztlichen Praxisassistentin und die beiden Aufstiegsfortbildungen zur Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung sowie zur Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen. Jedes Curriculum wird in einem Kurzporträt vorgestellt und informiert über die wesentlichen Eckdaten, etwa in puncto Stundenumfang. Der kann beträchtlich variieren: Beispielsweise umfasst die Fortbildung „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ 60 Stunden, „Ernährungsmedizin“ oder Prävention im Kindes- und Jugendalter“ 120 Stunden und die zur „Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung“ 420 Stunden. Wie sich ein solcher Aufwand in den Alltag integrieren lässt und ob er sich lohnt, diese Fragen beantworten drei MFA, die bereits eine Fortbildung gemacht haben oder mittendrin stecken. Ihre Erfahrungsberichte sind als Entscheidungshilfe gedacht, genau wie das Kapitel „Die Qual der Wahl: Welche Fortbildung passt zu mir?“ Es stellt Schlüsselfragen, die helfen herauszufinden, welches Angebot zu den

eigenen Zielen passt und bietet eine Checkliste für die Suche nach einem geeigneten Anbieter.

Die Broschüre erklärt auch das flexible Konzept der Curricula. Sie bestehen aus unterschiedlich vielen, eigenständigen Modulen, von denen einige in mehreren Curricula vorkommen. Ein Beispiel ist das Modul „Kommunikation und Gesprächsführung“: Einmal absolviert, kann es für weitere Curricula anerkannt werden - dies spart Fortbildungsstunden und führt schneller zum Ziel.

Klicken, lesen, downloaden: Alle Infos im Netz

Wer genau nachlesen möchte, welche Themen die Curricula vermitteln, klickt auf die Website www.fortbildung-mfa.de. Auf der von der Bundesärztekammer eingerichteten Seite finden Interessierte nicht nur die komplette Broschüre, sondern darüber hinaus detaillierte Langfassungen der einzelnen Curricula. Der ausführliche Serviceteil informiert außerdem über finanzielle Fördermöglichkeiten: Von Weiterbildungsstipendien bis zu Bildungsprämien gibt es eine ganze Reihe von Angeboten. Sie unterstützen die Entscheidung für eine Fortbildung, vor allem wenn der Arbeitgeber die Fortbildungskosten nicht oder nur teilweise übernimmt.

Ebenfalls auf der Website steht unter dem Stichpunkt „Medienpool“ ein knapp sechs Minuten langer Videoclip zum Download bereit. Er begleitet eine MFA bei ihrer Fortbildung zur Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung an der Carl-Oelemann-Schule im hessischen Bad Nauheim. Ihr Chef sieht die Investition in die Fortbildung seiner Mitarbeiterin als Investition in die Praxis und stellt sie an bestimmten Tagen dafür frei. Damit sich die Lehrgänge mit dem Berufsalltag vereinbaren lassen, findet ein Teil des Unterrichts am Wochenende statt, außerdem gibt es e-learning Phasen, in denen man Aufgaben zu Hause bearbeiten kann.

Die Broschüre „Weiter geht’s – fortbilden und durchstarten“ kann bei den Ärztekammern angefordert werden. Die jeweiligen Adressen und Kontaktdaten stehen unter www.fortbildung-mfa.de unter dem Stichpunkt „Service“.

Dorothee Hahne